



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Rechenschaftsbericht der SuUB 2013

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Bibliothekstraße
28359 Bremen
Tel: 0421 218 500
suub@suub.uni-bremen.de
www.suub.uni-bremen.de

Hrsg.: Maria Elisabeth Müller

Inhalt

Vorwort	S. 4
1. Dienste und Leistungen	S. 6
1.1 Etat- und Bestandsentwicklung	S. 6
1.2 Die SuUB als Archiv- und Landesbibliothek	S. 8
1.3 Benutzung und Service	S. 8
1.4 Fernleihe / Dokumentenlieferdienste	S. 11
1.5 IT-Dienste und elektronische Bibliothek	S. 11
1.6 Bibliotheks-Index für wissenschaftliche Bibliotheken (BIX-WB)	S. 13
2. Personal	S. 14
2.1 Personalstand	S. 14
2.2 Aus- und Weiterbildung	S. 14
2.2.1 Führungskräfteentwicklung	S. 15
2.3 Mitarbeit in universitären Gremien	S. 16
2.4 Mitarbeit in Fachgremien	S. 16
3. Projekte	S. 19
3.1 Digitalisierungsprojekte	S. 19
3.2 QualiService: Forschungsprimärdaten	S. 21
4. Schwerpunktthemen	S. 22
4.1 Online-Benutzerbefragung	S. 22
4.2 Bauliche Erweiterung der Ebene 1 der Zentrale	S. 23
4.3 Magazinerweiterung	S. 25
5. Öffentlichkeitsarbeit	S. 26
5.1 Freundeskreis	S. 26
5.2 Veranstaltungen	S. 27
5.3 Ausstellungen	S. 29
5.4 Vorträge und Veröffentlichungen	S. 30
5.5 Social Media Angebote	S. 32
5.6 Pressemitteilungen	S. 32
6. Bibliothek in Zahlen	S. 34

Vorwort

Mit diesem Rechenschaftsbericht legt die Bibliothek ihre Leistungsbilanz für das Jahr 2013 vor.

Trotz der eingeschränkten Finanzausstattung ist es der SuUB Bremen im Berichtsjahr gelungen, relevante Neuerscheinungen in gedruckter und digitaler Form für die Wissenschaftsdisziplinen der Universität und der Hochschulen zu erwerben. Als Reaktion auf die stetig steigenden Preise - insbesondere bei den Fachzeitschriften - wurde in Absprache mit den Fachbereichen eine erste Abbestellinitiative wirksam.

Die Nutzungszahlen des Jahres 2013 zeigen, dass die in digitaler und in gedruckter Form bereitgestellten Bibliotheksbestände unvermindert intensiv in Anspruch genommen werden. Zu beobachten ist, dass die physischen Ausleihzahlen leicht rückläufig sind, die Zugriffszahlen auf das digitale Medienangebot hingegen steigen. Insbesondere das wachsende E-Book-Angebot erfreut sich einer hohen Akzeptanz. Die Bibliothek wird auch zukünftig alle Anstrengungen unternehmen, die Qualität ihrer Angebote aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen. Die Nutzung der unterschiedlichen Bibliotheksstandorte als Lernort erfährt eine unvermindert intensive Nachfrage.

Im Berichtsjahr konnte in der Zentrale eine Umbauplanung beginnen. Im Rahmen der Baumaßnahme wird der Eingangsbereich der Bibliothek neu gestaltet. Dadurch verbessert sich die Garderobensituation, der Zeitschriftenlesesaal erweitert sich um eine Leselounge, und die Mikrofilmsammlung der Zeitungen wird integriert. Darüber hinaus entstehen mehrere multimediale Gruppenarbeitsbereiche, und schließlich kann das Angebot an dringend benötigten Arbeitsplätzen erweitert werden. In Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk wird eine kleine Cafeteria in der Bibliothek eingerichtet. Die Planung einer Magazinaufstockung, die zur Schaffung dringend benötigter zusätzlicher Regalstandflächen führt, wurde im Jahr 2013 begonnen.

Im Bereich der Digitalisierung wurde das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Pilotprojekt „Digitalisierung der deutschsprachigen Zeitungen des 17. Jahrhunderts“ begonnen. Die SuUB Bremen verfügt über eine außergewöhnlich komplette Sammlung der Zeitungen des 17. Jahrhunderts, die in dieser Vollständigkeit in keiner anderen deutschen Bibliothek zu finden ist. In diesem anspruchsvollen Projekt werden alle Zeitungen eines Jahrhunderts digitalisiert, inhaltlich erschlossen und über das Internet zugänglich gemacht. Zugleich wirkt die SuUB gemeinsam mit vier weiteren DFG-Pilotpartnern daran mit, dass in Deutschland Standards und Strukturen zur Digitalisierung von Zeitungen entwickelt werden.

In der strategischen Entwicklungsplanung hat die SuUB Bremen in Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Bibliothekskommission einen Bibliotheksentwicklungsplan erarbeitet, der die grundlegenden strategischen Ziele bis ins Jahr 2020 beschreibt. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung von Informationen mit ihren tiefgreifenden Folgen für Wissenschaft und Forschung, eines dynamischen Informationsmarkts und des digitalen Medienwandels richtet

die SuUB ihre Kernaufgaben der Erwerbung, Erschließung und Benutzung neu aus und benennt wichtige neue Handlungsfelder wie E-Science, Informationsmanagement und Open Access.

Ein Schwerpunkt der Personalentwicklung lag im Berichtsjahr auf der Führungskräfteentwicklung. In mehreren Workshops wurden zentrale Themen wie Veränderungs- und Konfliktmanagement sowie die Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern behandelt.

Auf Wunsch der bibliothekarischen Berufsverbände in Deutschland, dem Verein Deutscher Bibliothekare und der Berufsvereinigung Information Bibliothek organisierte die SuUB Bremen gemeinsam mit der Stadtbibliothek Bremen als Ortskomitee den 103. Bibliothekartag 2014 in Bremen. Die Planungen zur Organisation und Durchführung dieser größten, jährlich stattfindenden bibliothekarischen Fortbildungsveranstaltung in Deutschland, zu der mehr als 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet wurden, wurden im Berichtsjahr aufgenommen.

1. Dienste und Leistungen

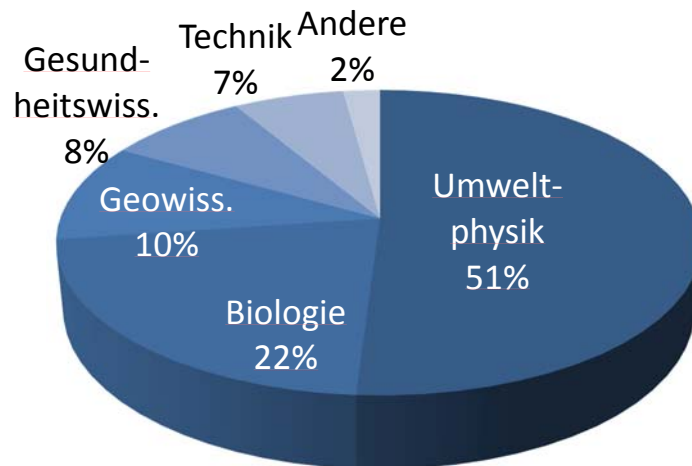
1.1 Etat- und Bestandsentwicklung

Wie im Vorjahr ist der Zuschussbetrag an die Bibliothek auch 2013 gegenüber 2011 um einen Betrag in Höhe von € 1.000.000 reduziert worden. Zur Kompensation dieses Fehlbetrages wurde ein Betrag in gleicher Höhe aus Mitteln des Hochschulpakts zur Stärkung des Etatansatzes für wissenschaftliches Schrifttum in den Wirtschaftsplan 2013 eingestellt. Dieser Betrag wurde um € 200.000 aus Einnahmen aufgestockt. Die für wissenschaftliches Schrifttum zur Verfügung stehenden Mittel entsprachen damit in etwa denen des Vorjahres. Die internationalen Verlage wie Elsevier, Springer und Wiley können durch ihre Monopolstellung regelmäßig Preissteigerungen durchsetzen, die den Erwerbungssetat zunehmend unter Druck setzen. Die jährlichen Budgetverpflichtungen durch Zeitschriften, Datenbanken und Fortsetzungsbestellungen zusammen mit den regelmäßigen Preiserhöhungen der internationalen Verlage führen bei einem stagnierenden Etat dazu, dass weniger Mittel für den Kauf von Monografien zur Verfügung stehen. Die Anzahl der Zugänge bei gedruckten Monografien und E-Books sank 2013 gegenüber 2012 erneut um 7%. Dieser Entwicklung kann ohne eine Steigerung des Etats nur durch eine Reduzierung der durch laufende Zeitschriften und Fortsetzungen gebundenen Mittel entgegengewirkt werden. Daher müssen Zeitschriften abbestellt werden, wo immer es fachlich und wirtschaftlich möglich und sinnvoll ist¹. Im Portfolio der Hochschulen befinden sich diverse Titel, die für Forschung und Lehre nicht mehr benötigt werden. Es gilt nun, diese Titel zu identifizieren und ggfs. abzubestellen, damit die Bereitstellung der relevanten Inhalte für die Fächer gesichert ist. Dazu hat die Bibliothek den Fachbereichen wie im Vorjahr Zeitschriftenlisten zur Verfügung gestellt, aus denen Preise, Abbestelloptionen und (bei elektronischen Zeitschriften) die Nutzung der einzelnen Titel zu entnehmen sind. Bis Ende 2013 gelang es, über mehrere Fachbereiche Abbestellungen in Höhe von 2% des gesamten Ausgabenvolumens für Zeitschriften vorzunehmen.

Die SuUB profitierte auch 2013 vom wachsenden Angebot an Open Access Medien. Bei Open Access ist zwar die Nutzung kostenlos, nicht aber die Erstellung: In den vergangenen Jahren sind zahlreiche professionelle wissenschaftliche Verlage entstanden, deren Geschäftsmodell nicht mehr auf Subskriptionen, sondern auf Publikationsgebühren basiert, die von den Autoren erhoben werden. Die Universität Bremen fördert seit 2010 die Publikation von Bremer Wissenschaftlern in Open Access Publikationen. Die Bibliothek übernimmt dabei die Abwicklung und die Publikationskosten. Der Open-Access-Publikationsfonds wurde gemäß des Beschlusses der Gemeinsamen Bibliothekskommission der Universität Bremen vom 17.1.2013 auch 2013 betrieben, obwohl der für das Berichtsjahr gestellte Antrag auf Förderung² durch die DFG nicht bewilligt worden war. 2013 wurden so 53 Publikationen gefördert; das entspricht ca. 2 % des Publikationsaufkommens in Naturwissenschaften und Technik. Die Aktivitäten konzentrierten sich dabei wie in den Vorjahren in den Fachgebieten Umweltphysik und Gesundheitswissenschaften. Der in 2013 gestellte Folgeantrag „Open Access Publizieren“ für das Förderjahr 2014 wurde von der DFG bewilligt.

¹ Bei den internationalen Zeitschriftenverlagen und den nationalen Konsortien ist die Bibliothek in Mehrjahresverträgen gebunden.

² http://www.dfg.de/Foerderung/info_wissenschaft/archiv/2010/info_wissenschaft_10_01/index.html



Anteile der Wissenschaftsfächer an den geförderten Open-Access-Publikationen

Der Wandel von gedruckten zu elektronischen Medien setzt sich fort. So ist das Angebot von E-Books in der SuUB Bremen 2013 weiter gewachsen, wobei die Impulse mittlerweile immer mehr von einzelnen Fächern kommen. Die Zugriffszahlen belegen weiterhin eine sehr gute Akzeptanz. So wurden 2013 mehr als 1,34 Mio. Zugriffe auf E-Books gezählt. In folgenden Bereichen erwirbt die Bibliothek E-Book-Lizenzen:

- **Verlagspakete:**
Deutschsprachige Titel und Lehrbücher werden i.d.R. nur über Paketangebote der Verlage angeboten. Die Bibliothek lizenziert solche fachübergreifenden Angebote analog zu den Fachdatenbanken aus der zentralen Festlegung für elektronische Medien. Dabei werden meist nur Kollektionen mit Neuerscheinungen oder aktuellen Titeln ausgewählt, da diese Inhalte die Fachetats entlasten.
- **Einzeltitel:**
Einzeltitel sind über E-Book-Aggregatoren und direkt bei einigen Verlagen erhältlich. Mittlerweile ist der größte Teil der im angelsächsischen Sprachraum erscheinenden Fachbücher als E-Book über diese Plattformen verfügbar. Dabei steht der Zugang zum Volltext innerhalb weniger Tage, häufig noch am selben Tag bereit, während die Bestellung der Print-Ausgabe aus dem Ausland meist mehrere Wochen dauert. Die Teilbibliotheken der Hochschulen sowie einige Fachreferate der Universität lizenzieren mittlerweile gezielt E-Books über Einzelbestellungen.
- **Nutzergesteuerte Erwerbung (Patron Driven Acquisition):**
Bei diesem neuen Konzept stellt der Anbieter der Bibliothek den Zugriff auf eine Kollektion von E-Books zur Verfügung, ohne dass die Titel erworben werden. Diese Titel werden in den Katalog der Bibliothek integriert. Der Kauf wird erst ausgelöst, wenn ein Nutzer den Volltext aufruft und dabei eine festgelegte Schwelle (z.B. 5 Minuten Nutzung) überschreitet. Dadurch ist es möglich, den Nutzern im Katalog ein vielfach größeres Angebot zugänglich zu machen, als tatsächlich bezahlt werden muss. Gleichzeitig wird nur das erworben, was auch wirklich genutzt worden ist. Diese Erwerbungsform wurde 2013 im Fach Politikwissenschaft für die wissenschaftliche Spitzenversorgung eingesetzt.

Aussonderung ist ein grundlegendes Element der Bestandsentwicklung und muss kontinuierlich betrieben werden, damit die begrenzten Regalkapazitäten sparsam verwendet werden. Als Reaktion auf den Diskussionsprozess in der gemeinsamen Bibliothekskommission wurde jedoch in der Zentralbibliothek 2013 kein systematischer Bestandsabbau im Bereich der gedruckten Zeitschriften betrieben. Die an die DBS gemeldete Zahl der ausgesonderten Printmedien lag mit 15.477 Bänden nochmals deutlich unter den Vorjahreszahlen. Zusammensetzung der Zahlen:

- Ca. 1/3 der Aussonderungen wurden in den Teilbibliotheken vorgenommen, da dort keine Magazinflächen zur Verfügung stehen.
- Im Rahmen der laufenden Retrokatalogisierung von Altbeständen werden Dubletten und veraltete Lehrbücher oder Voraufgaben nicht in den Katalog übernommen; dies machte 2013 ca. 2/3 der in der Retrokatalogisierung bearbeiteten Titel aus.
- Im Freihandbereich wurden 2013 nur im geringen Maße Titel ins Magazin umgearbeitet oder gelöscht, wenn der Regalplatz für Neuzugänge knapp wurde. Grundlage für die Entscheidung ist stets eine Überprüfung durch die Fachreferate auf der Basis von fachlichen Profilen.

1.2 Die SuUB als Archiv- und Landesbibliothek

Neben der landesweiten Literaturversorgung der staatlichen Hochschulen in Bremen versieht die SuUB als größte und älteste wissenschaftliche Bibliothek Bremens die Aufgaben einer Landes- und Archivbibliothek für die Freie Hansestadt Bremen. Durch die Digitalisierung wird es möglich, diesen wertvollen Bestand in Auswahl einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen (siehe 3.1). Ein wesentlicher Teil der Aufgabe als Landesbibliothek ist die Sammlung und Archivierung der in Bremen erscheinenden Publikationen. Die SuUB bezieht mehr als 800 fortlaufende Sammelwerke wie Zeitschriften und Zeitungen. 2013 wurden im Rahmen der im Bremischen Pressegesetz von 1965 festgelegten Anbieterspflicht der Verlage mehr als 1.500 gedruckte Werke in den Bestand genommen. In den letzten Jahren hat die Bedeutung der elektronischen Veröffentlichungen für die Pflichterwerbung zugenommen. So erscheinen die Amtsdruckschriften der Freien Hansestadt Bremen seit 2013 nur noch in elektronischer Form. Insgesamt wurden mehr als 1.300 in Bremen publizierte elektronische Dokumente (darunter v.a. die online veröffentlichten Dissertationen der Universität) nachgewiesen. Bei der Erarbeitung von Lösungen und Standards für die elektronische Pflichterwerbung ist die SuUB in ein nationales Netzwerk von Regional- und Landesbibliotheken eingebunden.

1.3 Benutzung und Service

Die Nutzung der SuUB war auch im Jahr 2013 intensiv. Die Zahl der physischen Bibliotheksbesuche ging gegenüber dem Vorjahr erstmals um gut 200.000 Besuche zurück (2013: 1.2 Mio. 2012: 1.4 Mio.) Die Zahl der im Rahmen des Bibliotheksbenchmarks BIX ermittelten virtuellen Bibliotheksbesuche lag im Berichtsjahr bei 1,39 Mio. (2012: 1.43 Mio.). Die Ausleihzahlen sind im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gesunken (2013: 2.35 Mio., 2012 2.47 Mio.). Dagegen stieg die Nutzung der digitalen Medien. Die Anzahl der Volltextzugriffe auf von der SuUB lizenzierte elektronische Ressourcen lag im Jahr 2013 bei

ca. 2.7 Mio. (2012: 2.13 Mio.) und hat damit die Zahl der Ausleihen der gedruckten Bestände erstmals übertroffen.

Das stetig wachsende Angebot an verfügbaren Ressourcen und Informationen stellt die Nutzer der Bibliothek vor große Herausforderungen. Das Finden, Auswählen und Bewerten von Ressourcen muss erlernt werden. Für die SuUB stellt deshalb die Vermittlung von Informationskompetenz seit Jahren eine zentrale Aufgabe dar. Das Schulungsangebot im Rahmen von Einführungen in die Literaturrecherche sowie in die Nutzung von Fachdatenbanken, E-Journals und E-Books erfreut sich guter Akzeptanz.

Die Zahl der Schulungsteilnehmer blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil (2013: 8579, 2012: 8.430). Die Zahl der Schulungsstunden sank geringfügig (2013: 589, 2012: 622). 59% der Veranstaltungen wurden von Studierenden der Bachelor- und Master-Studiengänge der bremischen Hochschulen in Anspruch genommen.

35 % aller Schulungsveranstaltungen wurden von Schülerinnen und Schülern der Oberstufenjahrgänge des Landes Bremen und des niedersächsischen Umlandes besucht, die bereits seit mehreren Jahren in die SuUB kommen, um sich über die Angebote einer Universitätsbibliothek zu informieren und nach Literatur für ihre Projekt- und Facharbeiten zu recherchieren. Die Bibliothek betrachtet die schülerbezogenen Angebote als Marketingbeitrag für die bremischen Hochschulen. Zugleich erfolgen die Schulungsaktivitäten auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft.³

Die Schulungen zur Nutzung des Literaturverwaltungsprogramms RefWorks, das die SuUB seit einigen Jahren lizenziert und campusweit zur Verfügung stellt, werden auch weiterhin gut angenommen. Die Teilnahme ist freiwillig, und die von der Bibliothek angebotenen Veranstaltungen sind schnell ausgebucht.

Juridicum

Das Juridicum ist nach der Zentrale der SuUB der Standort mit den größten Nutzungszahlen. Mit der Eröffnung des neu geschaffenen Lern- und Arbeitsraumes im April 2013 bietet es nun neben den im Vorjahr ausgestatteten Laptoparbeitsplätzen auch einen Gruppenarbeitsbereich, der die Qualität des bislang vorhandenen Arbeitsplatzangebots deutlich verbessert.

Auf diese Weise reagierte die Bibliothek gemeinsam mit dem Fachbereich Rechtswissenschaft auf die veränderten Studienanforderungen: die Studierenden lernen inzwischen noch häufiger und intensiver als zuvor sowohl einzeln als auch in Gruppen in der Bibliothek. Die Bibliothek fördert diese Entwicklung, da die Kombination aus Arbeitsplatzangebot, Literatur- und Informationsressourcen sowie persönlicher Beratung und Unterstützung durch das Bibliothekspersonal eine ideale Lernumgebung darstellt.

³ Rahmenvereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen, dem Magistrat der Stadt Bremerhaven und dem Bremischen Bibliotheksverband, Landesverband Bremen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) vom 01.02.2011

Bereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaft

Seit Mai 2013 stehen in der Bereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaft (BB11) 25 Bücherfächer zur Verfügung. Sie bieten ausreichend Platz für die Lernmaterialien der Nutzer und können für eine Leihfrist von 180 Tagen kostenlos gebucht werden.

Teilbibliotheken

Teilbibliothek an der Hochschule Bremerhaven

Die Bibliothek beteiligte sich am GUUGLE-Forum 2013 der Hochschule zum Thema *Forschendes Lernen 200 Jahre nach Humboldt* mit einem Workshop.

Zudem hat sie ihr Schulungsangebot im Bereich Informationskompetenz und Literaturverwaltung ausgebaut. In diesem Rahmen wurde u.a. ein Grundkurs im Studium Generale sowie verschiedene Präsentationen jeweils zur Einführungswoche am Semesterbeginn durchgeführt.

Der neue Internetauftritt der Hochschule wurde mit bibliotheksspezifischen Themen bereichert, zusätzlich konnten erste bibliothekseigene Module in der neuen Lernplattform der Hochschule eingebracht werden.

Teilbibliothek Technik und Sozialwesen an der Hochschule Bremen

Die Teilbibliotheken an der Hochschule Bremen (TB Technik/Sozialwesen, TB Wirtschaft/Nautik) konnten ihren Schwerpunkt im Bereich der Schulungen etablieren und konzipierten im Rahmen des Programms für Lehrende der Koordinierungsstelle für Weiterbildung der Hochschule Bremen eine Veranstaltung zum Bereich Wissenschaftliches Recherchieren und Literaturverwaltung im Umfang von 15 Stunden. Hier wird das Potential der Informationsressourcen der SuUB, Methoden der Literaturverwaltung und des Publizierens sowie zur Suche im frei zugänglichen Internet vorgestellt.

Teilbibliothek Wirtschaft und Nautik an der Hochschule Bremen

In der Teilbibliothek Wirtschaft/Nautik wurde im Berichtsjahr in Absprache mit dem Dekanat eine umfangreiche Löschung von Print-Zeitschriftenbeständen durchgeführt. Von der Aussonderung betroffen waren ausschließlich die Zeitschriftentitel, die als Nationallizenzen den Nutzern im Internet bzw. über die E-LIB der SuUB frei zugänglich sind, der Umfang belief sich auf 980 Bände. Die dadurch erwirtschafteten Stellflächen wurde zur Optimierung der Präsentation des Freihandbestandes genutzt.

Teilbibliothek Musik an der Hochschule Bremen

Im Berichtsjahr wurde mit einem Umbau und der Erweiterung der Regalkapazitäten im Freihandbereich begonnen. Durch erhöhte Nachfrage wurde die persönliche Beratung der Nutzer insbesondere im Bereich der Alten Musik und der Nutzung des „Urtextes“ ausgebaut.

Teilbibliothek Kunst an der Hochschule Bremen

Aufgrund des kontinuierlichen Neuzugangs mussten die Regalflächen um 130 Regalmeter erweitert werden. Zur besseren Orientierung der Nutzer wurde ergänzend zu dieser Maßnahme die Präsentation des Freihandbestandes überarbeitet, eine Bestandsrevision durchgeführt und ein neues Leitsystem angebracht. Die Fernsehmitschnitte im Bereich der Mediathek wurden aufgelöst, der weitere Bestandsaufbau in diesem Bereich erfolgt zukünftig durch einen nachfrageorientierten Ankauf entsprechender Medien.

1.4 Fernleihe / Dokumentlieferdienste

Das Volumen an Fernleihbestellungen und Bestellungen im Rahmen des Dokumentdirektlieferdienstes Subito ist bundesweit rückläufig. Der Grund hierfür ist vor allem die zunehmend bessere Versorgung der wissenschaftlichen Bibliotheken mit elektronischen Ressourcen, nicht zuletzt infolge der mit DFG-Mitteln geförderten Ausstattung mit National- und Allianzlizenzen.

Auch in der SuUB ist die Anzahl der Bestellungen aus anderen Bibliotheken im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken (2013: 58.468, 2012: 62.566). Dasselbe gilt für die Anzahl der von Nutzern der Bibliothek über die Fernleihe getätigten Bestellungen (2013: 11.978, 2012: 13.445). Die Bestände der SuUB sind seit Jahren im Rahmen der Fernleihe und über Subito gut nachgefragt. Die Menge der Lieferungen an externe Besteller ist fünfmal so hoch wie die Menge der Bestellungen der Bremer Nutzer – ein Zeichen für die gleichbleibend hohe Qualität des Bestandes. Wie bereits in den beiden Vorjahren beteiligt sich die Bibliothek an der „beschleunigten Fernleihe“ innerhalb des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes. Fernleihbestellungen auf Aufsatzkopien treffen innerhalb des Verbundes mittlerweile in der Regel innerhalb von fünf Tagen in der bestellenden Bibliothek ein.

1.5 IT-Dienste und elektronische Bibliothek

Auch im Jahr 2013 konnte auf Basis der aufgebauten IT-Infrastruktur eine praktisch vollständige Grundverfügbarkeit der Standarddienste erreicht werden. Das lokale Bibliothekssystem, die E-LIB und der PC-Nutzerpark waren nahezu ohne Unterbrechung das ganze Jahr verfügbar.

Modernisierte Netzinfrastruktur

Um diesen Qualitätsstandard der Dienste auch weiterhin erreichen zu können, wurden 2013 die mittlerweile 10 Jahre alten vier Kernkomponenten des Bibliotheksnetzes (Router und Firewalls der Firma Cisco) durch aktuelle Geräte ausgetauscht und modernisiert.

Bibliothekssuchmaschine E-LIB

Im Rahmen eines größeren Projektes wurde das Layout und die Trefferpräsentation der E-LIB Suchmaschine in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur komplett überarbeitet und die Nutzerfreundlichkeit in vielen Details weiter verbessert. Dabei wurde die Kataloganzeige vollständig und nahtlos in das bestehende Webangebot integriert. So ist nun die Verfügbarkeit von Titeln bereits in der Trefferliste über farblich codierte Icons auf einen Blick bequem abzulesen. In der Titelvollanzeige werden die einzelnen Exemplare nun übersichtlich nach der nächstmöglichen Verfügbarkeit sortiert und nach Standorten gruppiert ausgegeben, sodass eine Orientierung bei Titeln mit größerer Exemplarzahl erheblich vereinfacht wurde.



Lehninger Biochemie

mit 131 Tabellen

Buch

Autor(en): Nelson, David L. ; Cox, Michael M. ; Lehninger, Albert L. ; Häcker, Bärbel
ISBN: 9783540686378
Ort: Berlin [u.a.]
Verlag: Springer
Jahr: 2009
Auflage: 4., vollst. überarb. und erw. Aufl., Übers. der 5. amerikan. Aufl.
Bemerkung: Nebent.: Biochemie



mehr...

Inhaltsverzeichnis / Rezension

Mehr von diesem Autor

Nelson, David L.
Cox, Michael M.
Lehninger, Albert L.
Häcker, Bärbel

Verwandte Themen

Biochemie

Mehr Literatur zu diesem Thema finden

● Allgemeine Biochemie

[mehr Informationen >>](#)

Exemplare und Verfügbarkeit

Status	Standort	Signatur	
AUSLEIHBAR	Zentrale / Ebene 2	a bcp 010 e/294(4)a	
AUSLEIHBAR	Zentrale / Ebene 2	a bcp 010 e/294(4)b	
AUSLEIHBAR	Zentrale / Ebene 2	a bcp 010 e/294(4)d	
AUSLEIHBAR	TB Bremerhaven	bch 30/1a(4)	
BENUTZUNG NUR IM HAUS	Zentrale / Ebene 2	h bcp 010 e/294(4)	
ZURZEIT ENTLIEHEN fällig am 28-04-2014 Vormerkungen: 0	Zentrale	a bcp 010 e/294(4)g	
ZURZEIT ENTLIEHEN fällig am 20-05-2014 Vormerkungen: 0	Zentrale	a bcp 010 e/294(4)c	

Abb.1: Neue E-LIB Trefferliste in 2013

Als weitere Maßnahme im Rahmen der Weiterentwicklung der Suchmaschine wurde das Importverfahren der Metadaten des Bibliotheksbestandes auf die Integration eines regelmäßigen Datenabzuges aus dem GBV-Verbundsystems umgestellt. Auf diese Weise

wurde das Nachweissystem für Nutzer nun vom bibliotheksinternen Workflowmanagementsystem PICA LBS3 in weiten Teilen unabhängig. Im Verlauf der deutschlandweiten Umstellung der Normdateien zu Personen, Schlagworten und Körperschaften mussten die Import- und Indexierungsprozesse der E-LIB auf die neuen Standards umgestellt werden. Weiterhin ist die E-LIB Suchmaschine eines der wenigen Discoverysysteme in Deutschland, das bibliothekarische Normdateien für die Suchprozesse auswerten kann.

Der Umfang der E-LIB Nachweisbasis konnte im Jahr 2013 kontinuierlich vergrößert werden. Metadaten größerer Verlage⁴ werden dazu automatisch gesammelt und zur Aktualisierung dem Suchmaschinenindex laufend hinzugefügt. In ähnlicher Weise werden auch zunehmend Nachweise von Artikeln in Printmedien importiert und zur direkten Suche verfügbar gemacht.

Mit den Daten des Angebots "FIS-Bildung" des Fachportals Pädagogik war es erstmals möglich, auch Metadaten einer klassischen Fachdatenbank in die E-LIB zu integrieren. Derzeit wird ein Ausschnitt des Gesamtangebots dieser Fachdatenbank für Pädagogik angeboten, um der campusweit starken Nachfrage an Fachinformationen im Bereich der Erziehungswissenschaften noch besser nachzukommen. Es handelt sich dabei um 400.000 Metadaten von weitgehend deutschsprachigen Online-Dokumenten und gedruckten Artikelnachweisen in Pädagogikzeitschriften, von denen viele hier vor Ort direkt verfügbar sind.

1.6 Bibliotheks-Index für wissenschaftliche Bibliotheken (BIX-WB)

Die Bibliothek hat sich auch im Jahr 2013, wie bereits in den Vorjahren, am BIX-Bibliotheksindex beteiligt. Der BIX ist ein bundesweites Leistungsmessungsinstrument für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Sein Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit von Bibliotheken in Relation zu vergleichbaren Bibliotheken in Deutschland anhand bestimmter Kennzahlen kurz, prägnant und dennoch in aussagekräftiger Form zu beschreiben.

Im Juli 2014 wird der BIX 2014 publiziert, dem die Erhebungsdaten des Jahres 2013 zugrunde liegen. Die Kennzahlen für die SuUB liegen bereits jetzt weitgehend vor. Die Ergebnisse des Benchmarkings zeigen, ob die jeweilige Bibliothek in den vier untersuchten Leistungsgruppen (Angebote, Nutzung, Effizienz, Entwicklungspotential) im oberen, mittleren oder unteren Drittel ihrer Vergleichsgruppe positioniert ist.

Bei der effizienten Erbringung der Dienstleistungen für Forschung und Lehre konnte sich die SuUB erneut in der Top-Gruppe platzieren. Dies betrifft nicht nur die hohe Produktivität bei den untersuchten zentralen Geschäftsprozessen der Medienbearbeitung sowie der Aus- und Fernleihe, sondern auch den effizienten Einsatz von Personalressourcen bei der Erwerbung von Medien.

⁴ Elsevier, Springer, Wiley, American Economic Association, American Geophysical Union, Annual Reviews, BioOne, Cambridge University Press, deGruyter, Highwire, IEEE, JSTOR, Karger, OECD, Taylor & Francis, u.v.a.

Im Leistungsbereich der Angebote platzierte sich die SuUB wie bereits in den Vorjahren im Mittelfeld. Zwar liegt die Ausstattung mit Literaturmitteln geringfügig über dem Durchschnitt, aber aufgrund der weit unterdurchschnittlichen Personalausstattung und des unzureichenden Raumangebotes wird insgesamt eine Platzierung im Mittelfeld erzielt. In den vergangenen Jahren steigerte die SuUB den Ausgabenanteil elektronischer Medien am Gesamterwerbungssetat auf rund 40%. Allerdings liegt dieser Anteil bei vielen anderen Bibliotheken auch weiterhin deutlich höher. Aufgrund der Einsparungen im Erwerbungssetat für die Jahre 2014 und 2015 stellt die ausreichende Deckung des für Lehre und Forschung benötigten Literaturbedarfs zukünftig eine immer größere Herausforderung für die SuUB dar.

Bibliotheken müssen heutzutage mehr denn je in der Lage sein, Trends ihrer Umwelt kurzfristig aufzugreifen und ihre Dienstleistungen dem aktuellen Bedarf ihrer Nutzer kontinuierlich anzupassen, z.B. beim Ausbau und der Weiterentwicklung ihrer elektronischen Dienste. Durch eine weitere Erhöhung der Anzahl der Beschäftigten im IT-Bereich und der Durchführung innovativer Projekte (Digitalisierung, Forschungsprimärdaten) konnte die SuUB ihr Entwicklungspotential in zentralen Punkten verbessern.

Der BIX 2014 wird voraussichtlich am 9. Juli 2014 mit den Ergebnissen des diesjährigen Bibliotheksvergleichs veröffentlicht.⁵

2. Personal

2.1 Personalstand

Das Abschneiden der SuUB beim jährlichen Bibliotheksindex für wissenschaftliche Bibliotheken (BIX-WB) bestätigt auch in 2013 nachdrücklich, dass die effiziente Erbringung ihrer Dienstleistungen für Forschung und Lehre zweifellos zu ihren Stärken zählt. Die damit im Vergleich mit anderen wissenschaftlichen einschichtigen Bibliotheken dokumentierte unterdurchschnittliche personelle Ressourcenausstattung erwies sich vor dem Hintergrund stetig steigender Qualitätsanforderungen und der Notwendigkeit, zusätzliche Dienstleistungen zu erbringen bzw. der Forderung, die Öffnungszeiten an den einzelnen Standorten auszuweiten, als ernsthaftes Problem. Das für die Bibliothek schon seit Jahren unverändert auf der Berechnungsbasis von 128 Vollzeitäquivalenten errechnete Personalkostenbudget reichte nicht mehr aus, um im Berichtszeitraum das zugestandene Stellenvolumen von 128 Stellen vollständig zu finanzieren.

2.2 Aus-und Weiterbildung

Die SuUB Bremen ist Ausbildungsbibliothek für die Ausbildungsberufe Fachangestellter/Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI) und Buchbinder/Buchbinderin Einzel- und Sonderanfertigung. Im Berichtsjahr betreute die Bibliothek in dieser Funktion sechs Auszubildende.

⁵ <http://www.bix-bibliotheksindex.de/de/aktuelles.html>

In Kooperation mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover, in ihrer Funktion als niedersächsische Ausbildungsbehörde für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken, bildete die SuUB eine Referendarin zur Wissenschaftlichen Bibliothekarin aus (Fachstudium Chemie).

Im Berichtsjahr haben erstmalig 2 FAMI-Auszubildende im Rahmen des Leonardo da Vinci Mobilitätsprogramms zur Förderung beruflicher Mobilität in Europa ein berufsqualifizierendes Auslandspraktikum an der Universitätsbibliothek in Rethymno (Griechenland) absolviert.

Eine Mitarbeiterin nahm im Berichtsjahr am Personalentwicklungsprogramm der Universität Bremen teil und besuchte im Rahmen der ERASMUS-Personalmobilität die Universität Tampere (Finnland).

Vier Mitarbeiterinnen nahmen an einer berufsbegleitenden Fernweiterbildung im Bereich Bibliothekswissenschaft (BA Bibliotheksmanagement) teil. Eine Mitarbeiterin hat im September den „Master of Science im Management“ an der FernUniversität in Hagen erfolgreich abgeschlossen.

Bei der Anzahl der Fortbildungstage konnte das Ergebnis aus dem Vorjahr gehalten werden. Dies bestätigt die Wirkung der Initiativen gerade im Bereich der Inhouse-Schulungen.

2.2.1 Führungskräfteentwicklung

Der Schwerpunkt der Personalentwicklung lag im Berichtsjahr in Maßnahmen zur Führungskräfteentwicklung. Zentrale Aspekte waren das Veränderungs- und Konfliktmanagement sowie die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei der Auswahlentscheidung für einen externen Trainer wurde besonderer Wert auf die Transferunterstützung zur Umsetzung in die Praxis gelegt.

Nach Ausschreibung der Maßnahme wurde das Unternehmen Stöver Management ausgewählt. Unter Leitung von zwei Trainern wurde eine Gruppe von 15 Führungskräften geschult. Einbezogen waren drei Führungsebenen der SuUB (Dezernenten, Fachabteilungsleiter und Sachgebietsleiter). Die jeweils zweitägigen Workshops fanden im AFZ Bremen statt. Drei der auf vier Module ausgerichteten Trainingsmaßnahmen erfolgten im Berichtsjahr. Die Themenstellungen lauteten: „Mitarbeiterführung aktuell“, „Mitarbeitergespräche fair und effizient führen“, „Führung in Zeiten von Veränderungen“ und „Professionelle Gesprächsführung für spezifische Kommunikationsanlässe“.

2.3 Mitarbeit in universitären Gremien

Arbeitsgruppe Suchtprävention

Jung, Reinhard

Netzwerk Personalreferenten Hochschulen

Diebold, Andrea

IT-Steuergruppe der Universität Bremen

Dr. Blenkle, Martin

Müller, Maria Elisabeth

Plenum und Lenkungskreis Gesundheit der Universität Bremen

Jung, Reinhard

Personalrat der Universität Bremen

Dr. Drews, Joachim

Barth, Claudia

Seiterich, Eugen

Wienrich, Christel

2.4 Mitarbeit in Fachgremien

Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien (GASCO):

Ahlborn, Benjamin, Vertreter für Bremen

Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung & Wissenschaft:

Müller, Maria Elisabeth, Kooptiertes Mitglied

Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen):

Dr. Drews, Joachim

Bauplanungsgruppe „Erweiterung der SuUB“:

Bodem, Claudia

Jung, Reinhard

Bauplanungsgruppe „Magazinerweiterung“:

Bodem, Claudia

Jung, Reinhard

Beirat der Forschungsstelle für unabhängige Literatur und gesellschaftliche Bewegungen Osteuropas an der Universität Bremen:

Müller, Maria Elisabeth

Bremer Restauratorenrunde:

Wischmann, Christiane

Bibliotheksverband Information und Bibliothek (BIB): Kommission für Ausbildung und Berufsbilder:

Kamp, Heike, Vorstand

Deutsche Forschungsgemeinschaft/Ausschuss für Bibliotheken und Informationssysteme (AWBI):

Müller, Maria Elisabeth

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV): Landesverband Bremen

Müller, Maria Elisabeth, Vorstand

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Verbundleitung

Müller, Maria Elisabeth

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Fachbeirat

Ahlborn, Benjamin

Dr. Blenkle, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Fernleihe und

Endbenutzerdienste:

Bodem, Claudia

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge:

Ahlborn, Benjamin, Sprecher

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur:

Dr. Blenkle, Martin, Sprecher

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Erschließung und Information:

Dr. Haake, Elmar

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Unterarbeitsgruppe Zeitschriftenbearbeitung:

Haehne, Christine

Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V.:

Winsmann, Anke

Historische Gesellschaft Bremen e.V.:

Dr. Elsmann, Thomas

International Federation of Library Association and Institution

Acquisition and Collection Development Section der IFLA:

Dr. Schmolling, Regine

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.:

Winsmann, Anke, Vorstand

Netzwerk Mediatheken:

Winsmann, Anke

Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten beim MWK:

Müller, Maria Elisabeth (Ständiger Gast)

*Prüfungsausschuss für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum/zur
Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek:*

Schildt, Martina

*Prüfungsausschuss für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum/zur
Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung:*

- *Archiv*

- *Information und Dokumentation*

- *Medizinische Dokumentation*

Schildt, Martina (stellvertr. Mitglied)

Verein "Erinnern für die Zukunft":

Dr. Drews, Joachim

Wittheit zu Bremen:

Dr. Elsmann, Thomas

3. Projekte

3.1 Digitalisierungsprojekte der SuUB Bremen

Die SuUB hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die DFG-Förderung im Bereich „Erschließung und Digitalisierung“ Maßnahmen der Digitalisierung von historischen Zeitungen aufnimmt. Gemeinsam mit den Partnern der SLUB Dresden, der ULB Halle, der Staatsbibliothek zu Berlin und der Bayerischen Staatsbibliothek wurde ein Masterplan zur Digitalisierung historischer Zeitungen entwickelt, den die DFG positiv begutachtet hat. Demnach wird die Durchführung von Pilotprojekten nachdrücklich begrüßt, in denen die methodischen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen zur Digitalisierung historischer Zeitungen erarbeitet werden.

Im Mai 2013 erfolgte der Start des Projekts *Digitalisierung der vollständigen deutschsprachigen Zeitungsbestände des 17. Jahrhunderts der SuUB Bremen*, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird. Ziel dieses Projekts ist die Digitalisierung, Katalogisierung und elektronische Erschließung der einzigartigen, durch die Sammeltätigkeit des Instituts Deutsche Presseforschung generierten Sammlung von Zeitungen des 17. Jahrhunderts in der SuUB Bremen. Diese Sammlung umfasst 605 Zeitungstitel von 300 Zeitungsunternehmen und insgesamt ca. 330.000 Seiten. Die Digitalisate werden anschließend auf dem Portal Digitale Sammlungen (<http://brema.suub.uni-bremen.de/zeitungen17>) zur kostenfreien Nutzung bereitgestellt. Die Digitalisierung der seltenen Vorlagen erfolgt in der SuUB Bremen. Im August 2013 wurde hierfür mit Förderung durch die DFG Scan-Hardware angeschafft (Durchzugsscanner und Aufsichtsscanner) und damit eine Digitalisierungswerkstatt auf der Ebene 4 in der SuUB Bremen eingerichtet.

Das bewilligte DFG-Projekt hat eine Laufzeit von 24 Monaten (Mai 2013 bis April 2015).

Papyri-Digitalisierung

Zwischen Januar und Juni 2013 hat die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen auf eigene Kosten ihr ältestes Quellenmaterial in die neueste Form überführt: Die SuUB Bremen ist im Besitz von 84 griechischen Papyri aus dem 2. Jahrhundert n. Chr., die ihr im Jahre 1903 als Schenkung des bremischen Kaufmanns Hermann Melchers überlassen wurden.

Auf Anregung aus der papyrologischen Fachwissenschaft wurden diese Papyri digitalisiert, strukturiert und erschlossen und sind nun erstmals für Interessierte im Portal Digitale Sammlungen der SuUB (<http://brema.suub.uni-bremen.de/>) online frei zugänglich. Zur weiteren Aufbereitung der Daten wurden die vom bekannten Papyrologen Ulrich Wilcken 1936 veröffentlichten Transkriptionen und Übersetzungen der Papyri mit deren digitalen Version verknüpft. In der SuUB Bremen können somit jetzt erstmals die Papyri, ihre Transkription und Übersetzung sowie Erläuterungen Wilckens nebeneinander eingesehen und letztere als Volltext durchsucht werden. Auch eine Anbindung der Digitalisate an das Papyrus-Portal Leipzig (<http://www.papyrusportal.de>) erfolgte, so dass die Papyri nun auch über dieses deutschlandweite Netzwerk recherchierbar sind.

Digitalisierung der Zeitschrift *Die Grenzboten*

Im April 2013 konnte die SuUB Bremen das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt *Digitalisierung der Zeitschrift Die Grenzboten* erfolgreich zum Abschluss bringen. Angeregt wurde das Projekt durch ein interdisziplinär zusammengesetztes fachwissenschaftliches Konsortium.

Ziel des Projekts war es, die zwischen 1841 und 1922 zweiwöchentlich, teilweise wöchentlich publizierte Zeitschrift *Die Grenzboten* mit einem Gesamtvolumen von ca. 270 Bänden und ca. 180.000 Seiten zu digitalisieren, in Struktur und Volltext zu erschließen und anschließend auf dem Portal Digitale Sammlungen der SuUB Bremen zur Verfügung zu stellen (<http://brema.suub.uni-bremen.de/grenzboten>). Mit der Digitalisierung dieser Zeitschrift steht der Forschung eine bedeutende Quelle zur Kultur und Geschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zur Verfügung. In einem Workshop in der SuUB Bremen wurden dem Wissenschaftlerkonsortium die Ergebnisse des Digitalisierungsprojekts vorgestellt und über mögliche Anschlussprojekte aus der Wissenschaft debattiert.

Das bewilligte Projekt hatte eine Laufzeit von 18 Monaten (November 2011 bis April 2013).

Nachbearbeitung des OCR-Volltextes der Zeitschrift *Die Grenzboten*

In einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt wird in der SuUB Bremen gemeinsam mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Deutsches Textarchiv) derzeit die Verbesserung des OCR-Volltextes der Zeitschrift *Die Grenzboten* durchgeführt.

Im Projekt wird mit halbautomatischen und automatischen Methoden der OCR-Volltext (Frakturschrift) der Zeitschrift *Die Grenzboten* (1841 - 1922) verbessert (bspw. durch einen Abgleich mit historischen Wörterbüchern, Anwendung verschiedener Tools aus dem EU-Projekt IMPACT sowie Crowdsourcing mit der Wikisource-Community). Anschließend wird der verbesserte Volltext in das Deutsche Textarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften integriert. Mit diesem Projekt werden erstmals im bibliothekarischen Kontext Methoden der Verbesserung des OCR-Volltextes bei Frakturschriften getestet und so die Möglichkeiten der wissenschaftlichen Arbeit mit dem Text signifikant verbessert.

Das bewilligte Projekt hat eine Laufzeit von 12 Monaten (September 2013 bis August 2014).

Digitalisierung der Bremer Adressbücher (1794 – 1955)

Von Mai 2013 bis April 2014 digitalisiert die SuUB Bremen in Eigenleistung mit dem Kooperationspartner Staatsarchiv Bremen die Bremer Adressbücher aus den Jahren 1794 bis 1955.

Der Bestand hat einen Umfang von 174 Bänden mit rund 120.000 Seiten und wird nach Projektende auf dem Online-Portal Digitale Sammlungen der SuUB frei zugänglich sein. Ziel des Digitalisierungsprojekts ist es, diese sehr häufig genutzte Quelle zu digitalisieren, zu strukturieren und zu erschließen und so für die Forschung und weitere Interessierte zugänglich zu machen: Diese sehr häufig genutzte Quelle wird in der (regional-)historischen Forschung oftmals zur Beantwortung stadthistorischer, wirtschaftshistorischer sozialgeschichtlicher Fragen herangezogen. Die Digitalisierung der Bremer Adressbücher ist somit auch eine bestandserhaltende Maßnahme.

Erweiterung der regionalhistorischen Sammlungen

In regelmäßigen Abständen digitalisiert die SuUB Bremen eine Auswahl regionalhistorisch bedeutender Titel ihres Bestandes, die anschließend auf dem Portal Digitale Sammlungen online bereitgestellt werden (<http://brema.suub.uni-bremen.de/>). Im Jahr 2013 wurde die regionalhistorische Sammlung durch 26 Titel mit insgesamt ca. 10.500 Seiten erweitert. Digitalisiert wurden u.a. wertvolle Originalgrafiken Adam Storcks zur Geschichte der Freien Hansestadt Bremen aus dem frühen 19. Jhd. oder Wilhelm Christian Müllers *Aesthetisch-historische Einleitungen in die Wissenschaft der Tonkunst*.

3.2 QualiService: Forschungsprimärdaten

In vielen Fächern besteht heute der Bedarf, Forschungsprimärdaten verfügbar zu machen sowie die Akzeptanz von Forschungsdaten als zitierfähige Beiträge der Forschung zu erhöhen und die Archivierung von Forschungsdaten zu unterstützen. Auf diese Weise sollen Transparenz und nachhaltige Nutzung (z.B. Sekundärauswertungen) für die Forschung gewährleistet werden. In diesem Kontext betreibt die SuUB gemeinsam mit dem eScience lab das DFG geförderte Projekt QualiService, das Standards für ein systematisiertes Datasharing an ausgewählten Studien aus dem Datenbestand der Vorgängerorganisation Archiv für Lebenslaufforschung (ALLF) entwickelt und erprobt.

Im Rahmen von QualiService wurden im Jahr 2012 und 2013 organisatorische und technische Strukturen zur Speicherung, Referenzierung und Verfügbarkeit von qualitativen Forschungsprimärdaten in den Sozialwissenschaften entwickelt. In Zusammenarbeit mit der GESIS (Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften), dessen Service auf die Archivierung quantitativer Daten ausgerichtet ist, wird durch den Aufbau einer neuen Bremer Serviceeinrichtung deutschlandweit erstmals der Zugang auch zu qualitativen Primärdaten ermöglicht.

Im Jahr 2013 wurde die erste Projektphase mit der Entwicklung von Workflows und der Definition von Standards für die Datenaufbereitung und deren Anwendung auf die Testdaten erfolgreich abgeschlossen.

Zur Onlinepublikation von Forschungsdaten wurde ein Datenmanagementsystem entwickelt und ein Nutzungskonzept auf der Grundlage von Datenschutzbestimmungen erstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung eines halbautomatischen Anonymisierungstools, das Forschern den Prozess der Anonymisierung von rechtlich sensiblen Interviewdaten erheblich vereinfacht.

Ein besonderer Bestandteil der bibliothekarischen Entwicklungsmaßnahmen bestand in der Definition eines völlig neuen Metadatenmodells unter Berücksichtigung internationaler Standards wie DDI (Data Documentation Initiative) und der Arbeitsergebnisse der Qualitative Data Working Group. Das durch die SuUB entwickelte Metadatenmodell wurde 2013 im Rahmen eines Technical Report veröffentlicht⁶.

Das zur Verstetigung geplante sich nun anschließende zweijährige Folgeprojekt wurde in 2013 bei der DFG beantragt. Der Antrag befindet sich derzeit noch in der Begutachtungsphase.

⁶ Betancort Cabrera, Noemi und Haake, Elmar (2013): Das Qualiservice Metadatenmodell, Version 1.0. QualiService Technical Reports, 2013/01. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00103310-19>

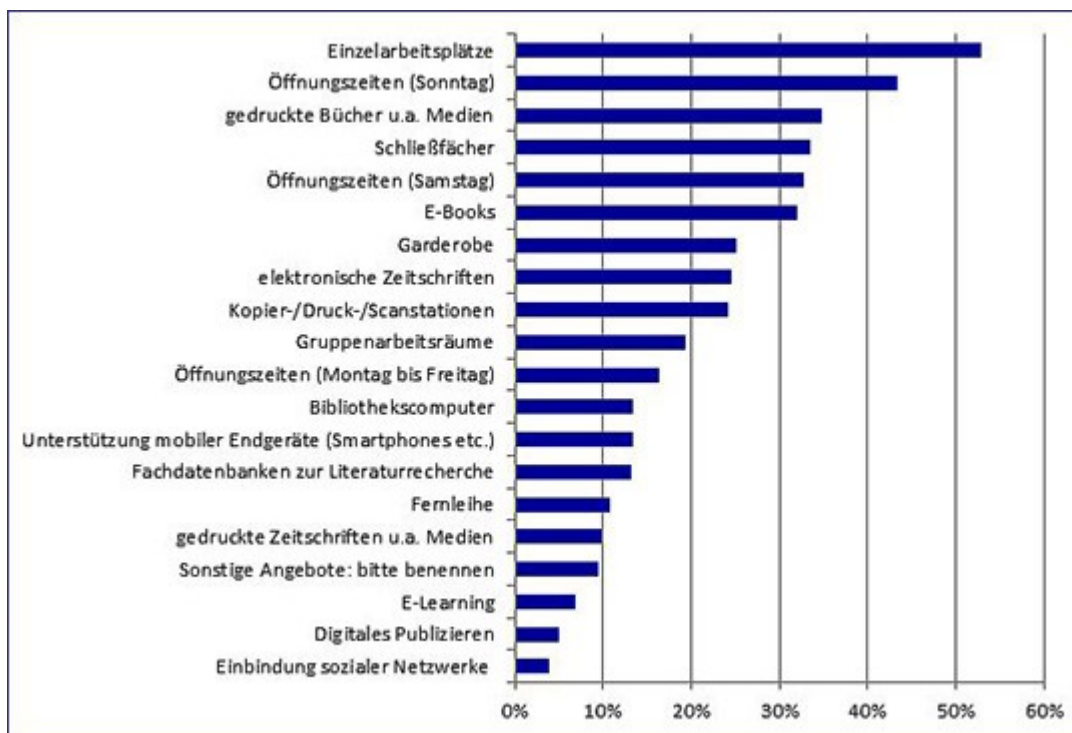
4. Schwerpunktthemen

4.1 Online-Benutzerbefragung

In der Zeit vom 19.1.2013 bis 18.2.2013 führte die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen eine Online-Befragung zur Nutzung der Bibliotheksangebote durch. Schwerpunkte der Befragung waren der Umfang und die Aktualität des Bibliotheksangebots, die Erreichbarkeit, Kompetenz und Hilfsbereitschaft des Bibliothekspersonals, die Öffnungszeiten und das Arbeitsumfeld. Insgesamt konnten 755 Fragebögen ausgewertet werden. 78 % der Teilnehmer/innen waren Studierende.

Am Ende der Befragung wurden die Teilnehmer/innen gebeten, maximal fünf Bibliotheksangebote auszuwählen, die ihrer Meinung nach unbedingt ausgebaut werden sollten.

Ausbau von Bibliotheksangeboten:



Die Wünsche nach einem Ausbau der Einzelarbeitsplätze und nach der Einführung von Sonntagsöffnungszeiten stehen eindeutig an der Spitze der Liste. Eine Erweiterung der Samstagsöffnungszeiten sowie die Vergrößerung des Garderoben- und Schließfachangebots gehören ebenfalls zu den oft genannten Ausbautorschlägen.

Es fällt auf, dass der Wunsch nach Erweiterung des Angebotes an gedruckten Büchern (34,72%) und E-Books (31,85%) nahezu gleich stark benannt wird. Eine Erweiterung der Zugangsmöglichkeiten zu elektronischen Zeitschriften wird von etwa einem Viertel der Befragten angeregt (24,53%), obwohl das vorhandene Angebot der Bibliothek bereits sehr gut ist. Die Bibliothek wird auch weiterhin im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten den Bestand an gedruckten und digitalen Ressourcen bedarfsgerecht erweitern.

Für den Ausbau der Arbeitsplätze stehen an allen Standorten nur geringe Möglichkeiten zur Verfügung. Seit Beendigung der Befragung wurde im Juridicum ein neuer Gruppenarbeitsraum eröffnet.⁷ Die im Herbst 2013 begonnene Umbaumaßnahme in der Zentrale führt zu einer Verbesserung des Angebotes an Einzel- und Gruppenarbeitsmöglichkeiten.⁸

Durch die Umbaumaßnahme wird außerdem die Fläche der bewachten Garderobe deutlich vergrößert, so dass sich die in den freien Kommentaren vielfach bemängelten Wartezeiten deutlich verkürzen werden. Für den Ersatz der bewachten Garderobe durch ein Schließfachangebot steht leider auch zukünftig nicht genügend Fläche zur Verfügung.

Die Leitung der SuUB nimmt den in der Befragung erkennbaren Wunsch nach einer Erweiterung der Öffnungszeiten ernst. Eine Erweiterung ist jedoch nur bei einer Veränderung der derzeitigen organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen möglich.

4.2 Bauliche Erweiterung der Ebene 1 der Zentrale

An der Südseite der Bibliothek, auf der sich auch der Haupteingang befindet, wurde die Gebäudefassade im Herbst 2013 im Bereich der Eingangsebene nach vorne verlagert. Durch diese Maßnahme wurde eine zusätzliche Fläche von 260m² gewonnen.

Der Umbau verfolgt die folgenden Ziele:

Garderobe (seit Februar 2014 in Betrieb)

Die bewachte Garderobe wird intensiv genutzt. Zum einen müssen die Bibliotheksbesucher ihre Mäntel, Jacken und Taschen vor Betreten des Benutzungsbereichs abgeben. Zum anderen gibt es auf dem gesamten Universitätscampus keine Garderoben- oder Schließfachbereiche, so dass die Garderobe auch von Studierenden genutzt wird, die sich nicht in der Bibliothek aufhalten. Bei einer Zahl von täglich 3.000, in Spitzenzeiten bis zu 5.000 Besuchern reichten die Kapazitäten der alten Garderobe nicht aus. Durch die Erweiterung der Gebäudefassade zum Boulevardbereich wurde die bisherige Garderobenfläche verdoppelt.

Zeitschriftenlesesaal

Seit Einrichtung des Lesesaals im Jahr 1996 hat sich die Nutzung deutlich verändert. Die Anzahl der gedruckten Zeitschriftenabonnements nimmt weiter ab, da die großen Wissenschaftsverlage ihre Angebote auf elektronische Versionen umstellen. An den Arbeitsplätzen wird mittlerweile mit Notebooks gearbeitet. Der gesamte Lesesaalbereich unter Einbeziehung eines ehemaligen Großraumbüros wird saniert. Zukünftig werden alle Zeitschriftenhefte frei zugänglich sein. Die Nutzerarbeitsplätze werden modernisiert und mit Lampen und Elektroanschlüssen ausgestattet. Darüber hinaus wird eine Leselounge eingerichtet. Die Mikrofilmscanner werden in den Lesesaal verlagert, so dass die Zugänglichkeit der umfangreichen Mikrofilm-Zeitungssammlung zukünftig deutlich verbessert wird.

⁷ siehe S.9

⁸ siehe. S. 24



Abb.2: Lesesaal

Multimedialer Gruppenarbeitsraum

In einem neuen Gruppenarbeitsraum werden vier Lerninseln installiert, die mit jeweils einem großformatigen Flachbildschirm samt internetfähigem Computer und Anschlussmöglichkeiten für mitgebrachte Notebooks ausgestattet sind. Der Raum bietet die Möglichkeit zum Austausch sowie zum gemeinsamen Erarbeiten von Referaten und Projekten und ist Bestandteil des Lernraumangebots der Universität⁹. Die Lerninseln werden über die Lernplattform Stud.IP buchbar sein und während der Öffnungszeiten der Bibliothek zur Verfügung stehen.

Cafeteria

Die durch die Verlagerung der Gebäudefassade in Richtung Boulevard entstandene zusätzliche Fläche vor dem multimedialen Gruppenarbeitsraum wird zur Einrichtung einer kleinen, vom Studentenwerk betriebenen Cafeteria genutzt. Auf diese Weise wird dem Wunsch vieler Bibliotheksbesucher Rechnung getragen, Snacks und Getränke verzehren zu können, ohne das Gebäude verlassen zu müssen und auch in Randzeiten eine Versorgung vorzufinden.

Umbauphase

Im November 2013 wurde der alte Zeitschriftenlesesaal geschlossen. Die aktuellen Zeitschriftenhefte werden während der Umbauphase online bestellt. Die Ausgabe und Nutzung der Hefte erfolgt über den Handschriftenlesesaal. Bis zum Abschluss der Baumaßnahme findet auch die Nutzung der Mikrofilme und der Medien, die nur unter Aufsicht zu lesen sind, dort statt. Die Baumaßnahme ist aller Voraussicht nach im September 2014 abgeschlossen.

⁹ Vgl.: <http://www.uni-bremen.de/lernraum/lernraeume-mit-multimedialer-ausstattung.html>

4.3 Magazinerweiterung

Eine von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft bei der Hochschulinformations-System-GmbH (HIS) in Auftrag gegebenen Studie zur Flächenbedarfsermittlung der SuUB ergab im November 2012, dass die vorhandenen Stellflächenkapazitäten Ende 2015 nicht mehr zur Unterbringung des gedruckten Neuzugangs ausreichen werden. Die SuUB wurde daher im Jahr 2013 aufgefordert, Übergangslösungen zu entwickeln. Hierzu gehören Aussonderungen, insbesondere von gedruckten Zeitschriftenbänden, die dauerhaft in elektronischer Form zugänglich sind, sowie Maßnahmen zur besseren Ausnutzung des Platzangebots im Magazin und die Umwidmung und Ausstattung eines ehemaligen Werkstattbereiches mit einer Regalanlage.

Die durch diese Maßnahmen gewonnenen zusätzlichen Stellplatzkapazitäten werden im Laufe des Jahres 2016 erschöpft sein.

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft beauftragte deshalb eine Machbarkeitsstudie zur Ermittlung von kurzfristig realisierbaren und wirtschaftlichen Lösungen für die notwendige Erweiterung der Magazinfläche. Mit den im März 2013 vorgelegten Ergebnissen der Studie wurde deutlich, dass eine Teilaufstockung des vorhandenen ebenerdigen Magazinbaus die insgesamt wirtschaftlichste Lösung für die Stellflächenproblematik darstellt und den Flächenbedarf bis voraussichtlich 2025 absichert. Die zur Umsetzung dieses Vorhabens notwendigen Baukosten belaufen sich auf ca. 3,28 Mio. Euro. Eine Teilfinanzierung der Baukosten (1.9 Mio. Euro) erfolgt aus der noch vorhandenen Rücklage der SuUB, die restlichen Mittel stellt die Senatorin für Bildung und Wissenschaft zur Verfügung.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Freundeskreis

Der Freundeskreis der Staats- und Universitätsbibliothek steht allen Interessierten offen. Seinen Mitgliedern bietet er:

- Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Bremer Bibliotheksgespräche“, in denen regelmäßig aktuelle Themen der Bibliothek aufgegriffen werden bzw. auf Besonderheiten des Bestandes aufmerksam gemacht wird
- Führungen durch die »Schatzkammern« und durch die Sonderausstellungen der Bibliothek
- gemeinsame Fahrten zu bedeutenden Bibliotheken in Deutschland

Der Freundeskreis unterstützt dauerhaft die Arbeit der Bibliothek durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und die Bremer Bibliotheksgespräche.

In diesem Rahmen wurden im Berichtsjahr drei Vorträge angeboten:

- Einführungsvortrag zur Eröffnung der Ausstellung *Papyri Digital: Das Apollonius-Archiv in der SuUB Bremen* von Prof. Dr. Reinhold Scholl (Universität Leipzig)
- Vortrag von PD Dr. Kruse (Österreichische Akademie der Wissenschaften) zum Apollonios-Archiv: *Ein Beamter in Krieg und Frieden: Das „Archiv“ des Apollonios und die Bremer Papyri*
- *Walsdorff-Nachlese*: Ein Abend zur Erinnerung an den verstorbenen ehemaligen SuUB-Mitarbeiter Herrn Dr. Martin Walsdorff

Des Weiteren unterstützte der Freundeskreis wiederum die Bibliothek bei allen Ausstellungseröffnungen mit der Ausrichtung eines Umtrunks für die Gäste.

Zur stärkeren Bewerbung der Aktion „Buchpatenschaft“ wurde ein Aufstell-Banner entworfen und angekauft.

Geschäftsstelle Freundeskreis

Tel: (0421) 218 59401

Fax: (0421) 218 59610

freundeskreis@suub.uni-bremen.de

<http://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/freundeskreis/>

5.2 Veranstaltungen

10.1.2013

Recherchetag in der Zentrale: „Reinschnuppern und schlau werden!“

19.1.2013

Start der Online-Benutzerbefragung „Was wünschen sich die Nutzer von der SuUB“

30.1.2013

Informationsveranstaltung in der Zentrale zum wissenschaftlichen Publizieren mit Open Access

6.2.2013

Spendenübergabe der Einnahmen aus dem Sonderverkauf im Dezember durch die Auszubildenden der Buchbinderei an das Kinderschutzzentrum Bremen

15.3.2013

Eröffnung der Ausstellung „buchKUNST, netzWERK, handARBEIT“ in der Zentrale

14.4.2013

Betreuung einer Gruppe vom Alexander von Humboldt Gymnasium im Rahmen der Aktion „Zeitung in der Schule ZISCH“: Anschließend Veröffentlichung der Berichte aus den Werkstätten, dem Magazin und über die Benutzung im Weser-Kurier

17.4.2013

Buchtrödel im GW2

26.4.2013

Finissage der Ausstellung „buchKUNST, netzWERK, handARBEIT“ mit einem Vortrag von Dr. Anne Thurmann-Jajes (Leiterin des Studienzentrum für Künstlerpublikationen Weserburg - Museum für moderne Kunst) über das Thema: „Vom Buchobjekt zum Netz-Kunst-Werk“

28.5.2013

Jura-Bücherflohmarkt

30.5.2013

Eröffnung der Ausstellung „De Gaulle und Adenauer: Die Gründer der deutsch-französischen Freundschaft“ in der Zentrale mit den Vorträgen:

„Es war einmal... Kleine französisch-deutsche Geschichten abseits der Historie“ von Dr. Nadège Le Lan (Direktorin des Institut Français Bremen) und

„Von der deutsch-französischen Schicksalsgemeinschaft zur deutschen EU-Hegemonie? Wandel und Perspektiven der bilateralen Beziehungen“ von Prof. Dr. Kissel (Seminar für Ost- und Mitteleuropäische Studien an der Uni Bremen)

21.6.2013

Teilnahme beim Open Campus der Universität Bremen:

Betreuung eines Bibliotheks-Pavilions, Vorträge, verschiedene Führungen durch die Bibliothek

26.06.2013

Ausstellungseröffnung: "ACUSAMOS – Wir klagen an" in der Teilbibliothek Technik und Sozialwesen

19.7.2013

Eröffnung der Ausstellung „Die Kunst der Bildergeschichte“ in der Zentrale mit einem Vortrag von Dr. Guido Boulboulé

24.7.2013

Veröffentlichung des Geo-Cache „Erforsche den SuUB-Raum“

27.7.2013

Wissen um 11

"Brema": Über die Digitalen Sammlungen der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Vortrag von Dr. Manfred Nölte (SuUB) und Dr. Maria Hermes (SuUB) bei der Reihe „Wissen um 11“ im Haus der Wissenschaft, Bremen

23.8.2013

„Lange Nacht der ungeschriebenen Hausarbeiten“ in der Zentrale

26.8.2013:

Präsentation des neuen Cloud System "WorldShare Management Services" durch Vertreter von OCLC in der SuUB als Vorveranstaltung zur GBV Verbundkonferenz

20.8. – 9.9.2013

„Blind Date mit einem Buch“: in Packpapier verpackte und mit Stichworten versehene Bücher konnten „blind“ ausgeliehen werden. Den Titel erfuhren die Nutzer erst nach der Ausleihe der Titel.

28.8.2013

Übergabe des Preises zum zweiten Platz im internationalen Bucheinbandwettbewerb „Biennales Mondiales de la Reliure d'Art" an die SuUB Buchbinder/innen in St.Rémy-les-Chèvreuse

9.10.2013

Aktion „Zehn Zitate auf dem Campus“: Zum Semesteranfang wurden 10 Karten mit Zitaten auf dem Bibliothekscampus verteilt, Nutzer konnten diese in der Bibliothek abgeben und einen kleinen Preis erhalten.

18.10.2013

Ausstellungseröffnung: „Papyri Digital: Das Apollonius-Archiv in der SuUB Bremen“ in der Zentrale

24.10.2013

Buchtrödel im GW2

28.10.2014

Aktion zum „Treffpunkt Bibliotheken“: Die SuUB in 140 Zeichen. Die Nutzer wurden gebeten 5 Fragen zur SuUB in 140 Zeichen zu beantworten.

12.11.2013

Tagung der Leitung des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes GBV in der SuUB

18.11.2013

Vortrag: "Ein Beamter in Krieg und Frieden: Das „Archiv“ des Apollonios und die Bremer Papyri" in der Zentrale von PD Dr. Thomas Kruse (Senior Scientist an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)

1.– 24.12.2013

Dritter SuUB Online-Adventskalender

5.3 Ausstellungen

10.12.2012 – 15.2.2013

„Ausgezeichnet: Deutsche Literatur-Nobelpreisträger im Portrait“

Zeichnungen von Hans Dieter Haren im Foyer der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

15.3. – 26.4.2013

„buchKUNST, netzWERK, handARBEIT“, Ein Gemeinschaftsprojekt zu Buchobjekten unter der Leitung der Oldenburger Künstlerin Doris Reske

15.4. - 17.5.2013

„Die schönsten Deutschen Bücher“ Wanderausstellung der Stiftung Buchkunst in der Teilbibliothek Kunst

30.5. – 10.7. 2013

„De Gaulle und Adenauer: Die Gründer der deutsch-französischen Freundschaft“ im Foyer der SuUB. Wanderausstellung (kuratiert von der Fondation Charles de Gaulle und der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus) in Kooperation mit dem Institut Français Bremen zum 50jährigen Jubiläum der Unterzeichnung des Élysée-Vertrages. Ergänzend werden Arbeitsergebnisse von Prof. Helga Bories-Sawala (Universität Bremen) präsentiert.

1.6. – 15.11. 2013

Gelebte Musikgeschichte

Ausstellung in der Teilbibliothek Musik

26.6. – 30.11.2013

„ACUSAMOS – Wir klagen an“

Ausstellung der lateinamerikanischen Künstlergruppe APACHETA mit Werken zum Thema Menschenrechte in der Teilbibliothek Technik und Sozialwesen

19.7. – 5.10.2013

„Die Kunst der Bildgeschichte. Zur Vor- und Frühgeschichte des Comics. Vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert“ im Foyer der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Kooperation mit dem Studienzentrums für Künstlerpublikationen Weserburg - Museum für moderne Kunst.

18.10.2013 – 12.1.2014

Papyri Digital: Das Apollonius-Archiv in der SuUB Bremen
Ausstellung im Foyer der Staats- und Universitätsbibliothek

1.12.2013 – 30.6.2014

Geschichte des Repertoires des Bremer Theaters
Ausstellung in der Teilbibliothek Musik

5.4 Vorträge und Veröffentlichungen

Betancort Cabrera, Noemi und Haake, Elmar:

„Das Qualiservice Metadatenschema, Version 1.0“ in: Qualiservice Technical Reports, 2013/01.

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00103310-19>

Blenkle, Martin:

"Integration von Fernleihe und subito in das Angebot der E-LIB der SuUB Bremen"

Vortrag am 27. 8.2013 zur 17. Verbundkonferenz des GBV, Oldenburg

Greuel, Veronika:

„Leben und Werk Giovanni Pierluigi da Palestrinas“

Vortrag am 9.1.2013 in der HfK Bremen

Greuel, Veronika:

12 Beiträge in: „Lexikon der Kirchenmusik. Hrsg. G. Massenkeil und M. Zywitz.“ Laaber. 2013

Haake, Elmar:

"Erfolgsfaktoren für Discoverysysteme"

Vortrag am 15.5.2013 zum Kolloquium "Digitale Bibliothek" an der Fachhochschule Hannover

Hermes, Maria u.a.

„Die Grenzboten“

Vorstellung und Präsentation der digitalisierten Zeitschrift „Die Grenzboten“ im Portal der Digitalen Sammlungen der SuUB Bremen, am, 31.5.2013, SuUB Bremen

Müller, Maria Elisabeth:

„Bibliotheken als Kunden der Verbände“

Vortrag am 5.5.2013, Management Kommission des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) und des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB): Round-Table zum Thema „Bibliotheken zwischen Kooperation und Konkurrenz in Zeiten der Hochschulautonomie“ in Dortmund

Müller, Maria Elisabeth:
„Bücherwelten“
Vortrag am 26.9.2013 im Lions-Club „Gräfin Emma“ Bremen

Müller, Maria Elisabeth:
„Die Digitalen Sammlungen der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen“
Vortrag am 21.6.2013 zum Tag der offenen Tür der SuUB

Müller, Maria Elisabeth:
„Digitalisierung der deutschsprachigen Zeitungsbestände des 17. Jahrhunderts der SuUB Bremen“
Vortrag am 15.4.2013 bei der Fachtagung des Mikrofilmarchivs in der ZLB Berlin

Müller, Maria Elisabeth:
„Kunst am Bau in Bibliotheken“, in: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB),
Nr. 60, 2013 , Heft 3-4, S. 140 - 148

Nölte, Manfred:
„Das Digitalisierungsprojekt »Die Grenzboten«: Methoden der Nachbesserung
und Nachstrukturierung von OCR-Volltext in der bibliothekarischen Praxis und im Kontext
von CLARIN-D“.

Vortrag am 19.2.2013 ("invited talk") bei der "DTA-/CLARIN-D-Konferenz: Historische
Textkorpora für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Fragestellungen und
Nutzungsperspektiven", Berlin.

Nölte, Manfred:
„Impulsvortrag zum Thema OCR“.
Vortrag am 9.4.2013 zum Visual Library Anwendertreffen, SuUB Bremen

Rauchmann, Sabine:
„The missing link - Informationskompetenz beim Übergang Schule-Hochschule. Wo
Hochschulbibliotheken Schüler als Erstsemester abholen müssen - eine Reflexion.“
Vortrag am 19.3.2013, DGI-Workshop in Potsdam

Rauchmann, Sabine:
“They are only tools” - wie Discovery-Systeme das Erwerben und Vermitteln von
Informationskompetenz verändern, in: Informationswissenschaft zwischen virtueller
Infrastruktur und materiellen Lebenswelten : Proceedings des 13. Internationalen
Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2013), Potsdam, 19. bis 22. März 2013 / hrsg.
von Hans-Christoph Hobohm. - Glückstadt, 2013.

Schmolling, Regine:
“*Infinite Possibilities: Students Design Future Learning Environments for Bremen State and
University Library*”
IFLA World Library and Information Congress Singapore, Poster Session: 17. – 23.8.2013

5.5 Social Media Angebote

Die SuUB ist auf den Plattformen Facebook (<https://www.facebook.com/bibliothek.bremen>), Twitter (<https://twitter.com/elibbremen>) und Foursquare (<https://de.foursquare.com/v/staats-und-universit%C3%A4tsbibliothek-bremen-suub-bremen/4d0a64abddb8f04dfd6333aa>) vertreten.

Über Facebook und Twitter wird werktags in der Regel jeweils mindestens ein Beitrag veröffentlicht. Die Resonanz ist sehr positiv und ermöglicht einen direkten Austausch mit den Nutzern. Dies geschieht beispielsweise in Form von Umfragen, der Beantwortung spontaner Nutzeranfragen oder auch durch Hinweise auf aktuelle Termine und Aktionen. In 2013 wurde der 2000ste Tweet abgesetzt. Zu den über 1000 Followern auf Twitter und Facebook gehören u.a. Studierende, Bremer Einrichtungen aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung, Pressevertreter sowie Fachkollegen aus den Bereichen Information und Bibliotheken.

5.6 Pressemitteilungen

Pressemitteilung vom 07.01.2013

Reinschnuppern und schlau werden: Recherchetag am 10.01.2013

Pressemitteilung vom 21.01.2013

Nachlass von Ernst Müller-Scheeßel, dem Gestalter des Roselius-Hauses, wird von der Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) Bremen bearbeitet und gesichert

Pressemitteilung vom 22.01.2013

*Was wünschen sich die Nutzer von der SuUB?
Benutzerbefragung jetzt online geschaltet*

Pressemitteilung vom 15.02.2013

Spenden an Kinderschutzzentrum übergeben Erlös aus dem Sonderverkauf der Buchbinderei lag bei über 1200 Euro

Pressemitteilung vom 13.03.2013

buchKUNST netzWERK handARBEIT: Ausstellung in der SuUB vom 15.3. bis 26.4.2013

Pressemitteilung vom 22.04.2013

buchKUNST netzWERK handARBEIT: Einladung zur Finissage

Pressemitteilung vom 30.05.2013

*„De Gaulle und Adenauer: Die Gründer der deutsch-französischen Freundschaft“
Einladung zur Ausstellungseröffnung am 30.5.2013*

Pressemitteilung vom 15.07.2013

„Die Kunst der Bildgeschichte. Zur Vor- und Frühgeschichte des Comics. Vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert“: Einladung zur Ausstellungseröffnung am 19.7.2013

Pressemitteilung vom 15.10.2013

Papyri Digital: Das Apollonius-Archiv in der SuUB Bremen. Einladung zur Ausstellung am 18.10.2013

Pressemitteilung vom 14.11.2013

Ein Beamter in Krieg und Frieden: Das „Archiv“ des Apollonios und die Bremer Papyri

Vortrag von PD Dr. Thomas Kruse im Rahmen der Ausstellung

„Bremer Papyri Digital: Das Apollonios Archiv in der SuUB“ am 18.11.2013 um 17 Uhr

Pressemitteilung vom 05.12.2013

Weihnachtsgeschenke aus der hauseigenen Buchbinderei: Auszubildende verkaufen am 10. und 11. Dezember Werkstücke für einen guten Zweck

6. Bibliothek in Zahlen

Benutzung und Service	2013	2012
Öffnungstage (Zentrale)	298	295
Öffnungsstunden pro Woche (Zentrale)	78	78
Aktive Nutzer (Entleihende)	42.106	42.060
Anzahl Studierende im Land Bremen	31.325	31.325
Anzahl wissenschaftliches Personal im Land Bremen	1.450 (Stand 2012)	1.387 (Stand 2011)
Anzahl phys. Bibliotheksbesuche	1.273.930	1.414.819
Physische Besuche pro Tag (durchschnittlich)	4.275	4.796
Virtuelle Besuche ¹⁰	1.392.440	1.433.867
Virtuelle Besuche pro Tag (durchschnittlich)	4.672	4.861
Ausleihen insgesamt	2.352.132	2.470.148
Zugriffe auf lizenzierte elektronische Medien	2.426.416	2.137.947
Benutzerschulungen in Stunden	589	622
Teilnehmer an Benutzerschulungen	8.579	8.430
Anzahl der Schulungen nach Zielgruppen:		
Grundstudium/Bachelorstudium	45%	50.00%
Hauptstudium/Masterstudium	13,5%	15.40%
Schüler/innen	35%	23.17%
Sonstige Gruppen	6,5%	11.32%
Anzahl Benutzerarbeitsplätze im Gesamtsystem	1.409	1.409
- davon Computerarbeitsplätze	186	186
Benutzerarbeitsplätze pro 1.000 primäre Nutzer	43,1	43,1
Einzelarbeitsräume (Zentrale)	23	23
Gruppenarbeitsräume (Zentrale)	5	5
Schulungsräume (Zentrale)	3	3
Anzahl Kopien, Scans, Ausdrücke via Firma SKD ¹¹	---	5.503.700
Etat- und Bestandsentwicklung	2013	2012
Medienetat (ohne Einband) / Euro	7.143.187	7.094.492
Medienetat (mit Einband) / Euro	7.284.100	7.249.729
Ausgabenanteil für elektronische Bestände	40,9%	37,2 %
Ausgaben Literatur, Information / pro primäre Nutzer / Euro	222	222
Medienzugang (Neuzugang)	87.604	88.705
Anzahl gedruckter Kaufzeitschriften	2.567	2.556
Anzahl lizenzierter elektronischer Kaufzeitschriften	22.408	21.552
Anzahl E-Books	63.567	50.496
Anteil E-Books am Neuzugang Bücher	42 %	22,5 %

¹⁰ Erfassungsmethode im Rahmen des BIX wurde geändert

¹¹ Die Zahl lag bis zum 26.6.2014 noch nicht vor.

Bestand an Printmedien	3.407.391	3.375.441
Anzahl ausgesonderter Printmedien	15.477	21.415
Bestand selbst erstellter Digitalisate (Images)	297.000	203.092
Anzahl selbst erstellter Digitalisate	94.217	138.092
Anz. geförderte Open Access Publikationen	53	51
E-LIB - Nachweise externer Online Ressourcen	ca. 57 Mio.	ca. 57 Mio.
- davon Anz. Nachweise von Open Access Volltexten	ca. 30 Mio.	ca. 30 Mio.
Open Access Dokumente im Repository der SuUB	3574	3.050
Personal	2013	2012
Personalstand		
Obergrenze	128	128
Besetzte VZÄ	121	125,0
Anzahl der Bediensteten	140	146
Anzahl der Bediensteten mit Beurlaubten	141	148
Fortbildungstage		
Gesamt	321	325
Im AFZ Bremen	42	64
Von der Bibliothek organisierte Fortbildungen	190	181
Externe	89	80